

Projekt
Kaiserzugmuseum
Wien



© Gottfried O. Rieck

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN

Umfeld

Das Kaiserzugmuseum Schönbrunn beruht auf einer grundsätzlichen Idee von Herrn Gottfried Rieck, Gründer und Ideengeber der Firma Majestic Imperator Train de Luxe, der sich mit dem Thema kaiserliche Reisen seit 25 Jahren auseinandersetzt.¹

Gleich außerhalb von Schönbrunn, im Bereich der U-Bahnhaltestelle Hietzing, befindet sich ein bauliches Juwel: Dieses Gebäude, von Wiens berühmtesten Architekten Otto Wagner geplant, ist der Pavillon des ehemaligen kaiserlichen Bahnhofs. Durch seinen Standort liegt das Gebäude in unmittelbarer Nähe des österreichischen Besuchermagnets schlechthin: Schönbrunn, auf dessen Areal mit Schloss, Tiergarten, Palmenhaus, Wagenburg bereits Museen und Einrichtungen mit hohen Besucherzahlen bestehen. Auch das Technische Museum liegt nur unweit entfernt.

Dennoch kann dieses interessante Bauwerk mit einer Öffnungszeit von nur zwei Tagen in der Woche von der Öffentlichkeit nicht ausreichend wahrgenommen werden. Durch die derzeit stattfindende Renovierung gibt es eine große Chance, das Gebäude wieder interessant für Museumsbesucher zu machen.

Die Idee ist ein Kaiserzugmuseum, welches zeigt, wie Kaiser Franz Joseph einst per Bahn gereist ist. Damit passt das geplante Museum von der Thematik her sehr gut zur vis-à-vis befindlichen Wagenburg, die sich u.a. mit den kaiserlichen Reisen per Kutsche befasst. Durch das sog. Engelstor könnten beide Museen auf kürzestem Wege erreicht werden und so eine thematische Einheit bilden.

Ein zusätzlicher Vorteil der Öffnung des Engelstors wäre auch, dass der Zugang zum Palmenhaus und zum Tiergarten Schönbrunn nahezu direkt von der U4 zu erreichen wäre und man nicht – wie bislang – dazu gezwungen wird, den umständlichen Weg entlang der Mauer bis zum Eingang zurückzulegen.

Man könnte dieses Ausstellungsareal sehr vielseitig nützen. Hier gibt es sehr viele Ideen, die zum Beispiel vom Fahrsimulator auf der Dampflok über verschiedene Events, sowie Konzerte, Buchpräsentationen, Firmenevents etc. reichen. Es sind keinerlei Grenzen gesetzt, um diesem Gebäude zu seinem historischen Stellenwert zu verhelfen!

Wie reiste der Kaiser?

Der Habsburger Franz Joseph I. wurde 1830 geboren und war nur 18 Jahre alt, als er zum Kaiser gekrönt wurde. Franz Joseph herrschte 69 Jahre und war damit der am längsten regierende Monarch seiner Zeit – während seiner Regierungszeit gab es drei deutsche Kaiser, vier russische Zaren, zwölf französische und achtzehn amerikanische Präsidenten. Verheiratet war er mit der heute ebenso berühmten Kaiserin Elisabeth (Sisi). Man nennt die Jahre seiner Herrschaft die „Goldenen Jahre“. In seiner Zeit entstand die berühmte Ringstrasse und Johann Strauss eroberte die Musikwelt mit seinem weltberühmten Wiener Walzer.

¹ Vgl. <http://www.majestic-train.com/de/ueber-uns/29-der-majestic-imperator.html>

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN

Der Kaiserzug

Kaiserliche Waggon gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts. Es wurden keine Kosten gescheut, das Reisen für die kaiserliche Familie so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Der berühmteste Waggon, der für Kaiser Franz Joseph und seine Frau Elisabeth von der Firma Ringhoffer in Smichov bei Prag gebaut wurde, glich einem Palast auf Rädern.²

Leider wurden die meisten Waggon in den Weltkriegen zerstört, die Pläne und viele Fotos und Bilder konnten aber gerettet werden.

Das Kaiserzugmuseum

Leitspruch:

“Sie kommen heute mit Bus, PKW od. U-Bahn an und erleben, wie einst der Kaiser reiste!”

Das Museum soll Ausstellungsstücke beherbergen, die sorgfältig ausgewählt werden und von Spezialisten nach der Thematik präsentiert werden. Rund um den Kaiser, Elisabeth und ihren Zugingenieur Claudius von Klauy gibt es viele Geschichten, Exponate und teilweise auch Dokumentationen, welche aufgrund ihrer weltweiten Einzigartigkeit auf jeden Fall auf großes Interesse stoßen werden. Für die Ausstattung und Konzeption der Dauerausstellung wäre eine erfahrene und bewährte FachkuratorIn ideal.

Durch das Absiedeln der Eisenbahnthematik aus dem nahe gelegenen technischen Museum ist auch zu bemerken, dass ein sehr großes Vakuum für Eisenbahnfreunde, welche weltweit in unglaublich großer Zahl existieren, herrscht.

Vor dem Ausgang soll ein Souvenirgeschäft eingerichtet werden. Zusätzlich werden in einem Raumteil, der als Kino eingerichtet wird, permanent historische Eisenbahnfilme gezeigt. Zwischendurch kann auch Werbung für andere benachbarte Museen und Einrichtungen gemacht werden. Es ist anzustreben, die Tickets im Verbundsystem von Schloss Schönbrunn anzubieten.

Alle Einrichtungen der Infrastruktur könnten im kaiserlichen Bahnhof untergebracht werden (Kassa, Kino, Souvenirshop, Toiletten, Waschraum, Büro, Lager).

Das Geschäftsmodell

Einnahmen generiert das Kaiserzugmuseum aus Eintritten (Einzelbesucher und Reisegruppen), dem Museumsshop, der Raumvermietung (Events, Empfänge, Firmenpräsentationen, Hochzeitsagapen) und mittels Sponsoren.

² Vgl. <http://www.majestic-train.com/de/der-zug1/geschichte.html>

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN



Hofpavillon Außenansicht³

Ort: Hofpavillon, Schönbrunner Schloßstraße, 1130 Wien⁴

Architekt: Otto Wagner

Entwurf: 1896 **Erbaut:** 1898/99

Baumeister: Doderer & Göhl

Aktuelle Restaurierung: 2013/14

Verwaltung des Gebäudes:

Wien Museum, Karlsplatz (Landesmuseum)

Öffentliche Verkehrsmittel:

U4 Hietzing (*direkte* Anbindung), öffentlicher Zubringer für Hietzing, Tierpark Schönbrunn, Technisches Museum, Palmenhaus, Wagenburg

Besucherzahlen benachbarter Museen und Einrichtungen⁵:

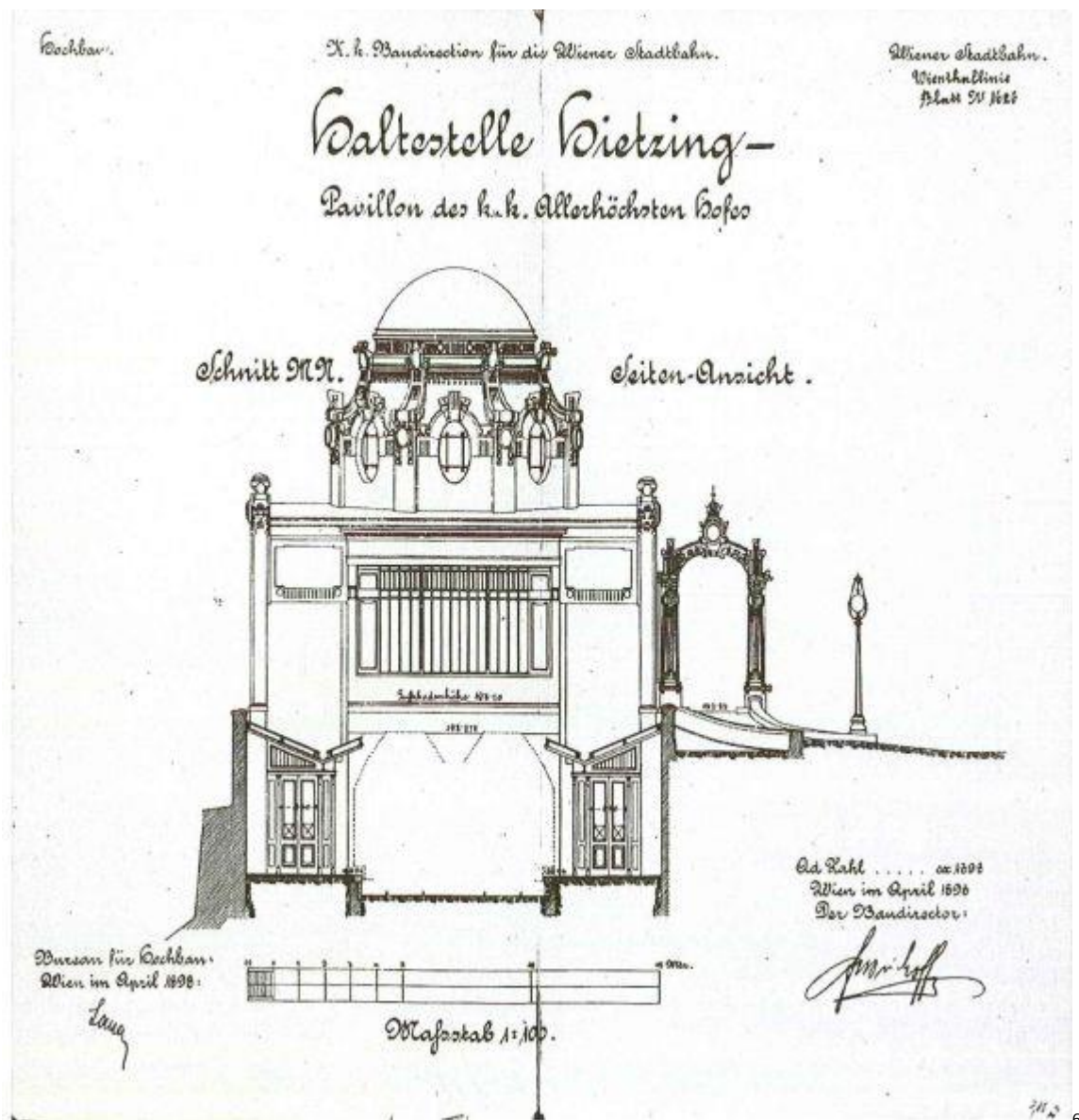
	2013	2012	2011
Schloß Schönbrunn	2,87 Mio.	2,80 Mio.	2,66 Mio.
Tiergarten Schönbrunn	2,20 Mio.	2,20 Mio.	2,35 Mio.
Technisches Museum	366.542	316.939	295.734
Palmenhaus	n.A.	120.000	139.491
Wagenburg	81.333	96.980	92.508

³ Bild: <http://www.albertmilde.com/deu/hofpavillon.html>

⁴ Daten: <http://www.albertmilde.com/deu/hofpavillon.html>

⁵ <http://www.wienkultur.info/page.php?id=98>

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN



Projektteam:

KR Gottfried Rieck,

R.I.E.C.K. Railconsult, Wien

Jan Thomas, M.A.,

R.I.E.C.K. Railconsult, Wien

Kompetenzen

- fachliche Kompetenz in Eisenbahnfragen
- hervorragende Vernetzung im Tourismus
- langjährige Erfahrung im Eventmanagement (Tourismus- und MICE-Branche)
- 25 Jahre internationales Marketing
- langjährige Erfahrung im Veranstaltungsmanagement (Bildungsbranche)
- Lehrauftrag Eventmanagement (Universität Wien)
- postgraduale Managementausbildung (Said Business School, University of Oxford)
- Vernetzung im Bildungs- und Museumssektor

⁶ Bild: aus Dürriegl, Günther (Hg.): Otto Wagner. Stadtbahnstation-Hofpavillon. Hietzing. Wien [o.J.]

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN



Innenansicht: Warteraum des Kaisers (1989)⁷

Details Museum:

Museum: Dauerausstellung (Kaiserzüge, kaiserliche Reisen, Geschichte Hofpavillon)
Kinobereich (Videoprojektion: Dokumentation Kaiserzüge)
Museumsshop (Wien, Schönbrunn, Habsburger, Eisenbahn, Otto Wagner)

Betrieb: (Mittwoch-Sonntag)
09:00-12:00 Bürobetrieb (und Hochzeits-Agapen)
13:00-17:00 Museum
18:00- Events, Empfänge, Firmenpräsentationen

Details Geschäftsmodell:

Einnahmen:

laufend: Eintritte Publikum *angestrebt: 8.000 Besucher/Jahr*
Eintritte Reisegruppen (Australien) *angestrebt: 16.000 Besucher/Jahr*
Museumsshop
Vermietung (Events, Empfänge, Firmenpräsentationen)
Vermietung (Hochzeitsagapen)
Sponsoren

Ausgaben:

einmalig: Ausstellungskosten (Dauerausstellung)
Einrichtung technische Ausstattung

laufend: Personalkosten Betriebskosten
Reinigung Strom, WLAN
Marketing/PR Versicherung
Miete am Wienmuseum Einkauf Museumsshop

⁷ Bild: aus Dürriegl, Günther (Hg.): Otto Wagner. Stadtbahnstation-Hofpavillon. Hietzing. Wien [o.J.]

KAISERZUGMUSEUM SCHÖNBRUNN

Weitere Optionen:

- Ticket im Verbundticket-System Schloss Schönbrunn
- Kooperation mit dem Tiergarten Schönbrunn
- Kooperation mit dem Technischen Museum
- Öffnung des direkten Eingangs (Engelstor) in den Schönbrunner Schlosspark
[ggf. mit neuem Fußgängerübergang]

Ausbauvarianten:

- Kaffeehausbetrieb (Sommerterrasse)
- historischer Waggon und/oder
- historische Dampflokomotive

Anhang - Umsatz/operative Gewinnschätzung

© Gottfried O. Rieck